

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Stellv. Pressesprecher
Dr. Jörg Nickel

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0178/28 49 591

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 531.10 / 20.09.2010

Runder Tisch zur Schulpolitik

Die Grüne Landtagsfraktion hat heute den Antrag „Verlässlichkeit in der Schulpolitik“ (siehe Anlage) eingereicht. Dazu erklärt die schulpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion, **Anke Erdmann**:

Die Grünen schlagen einen „Runden Tisch“ zur Schulpolitik vor – fraktionsübergreifend und in enger Verzahnung mit den VertreterInnen von Eltern, SchülerInnen, Lehrkräften, Landesregierung, Schulträgern und der Bildungsforschung. Wir wollen eine Lösung erzielen, die zehn Jahre Bestand haben soll. So kann es gelingen, die Bildungspolitik aus der parteipolitischen Schusslinie heraus zu nehmen.

Eins ist absehbar: Sollte diese Änderung des Schulgesetzes kommen – nach der Wahl wird sie mit großer Wahrscheinlichkeit rückgängig gemacht.

Bremen ist mit gutem Beispiel voran gegangen. Die CDU hatte dort – aus der Opposition heraus – das Angebot gemacht, die Leitplanken für die Schulpolitik gemeinsam mit der Regierung und vor allem über die Wahlperiode hinaus auf zehn Jahre zu verhandeln. Und so ist im letzten Sommer nach langen Gesprächen der „Konsens in der Schulentwicklung“ zwischen Union, SPD und Grünen beschlossen worden.

Das muss doch auch in Schleswig-Holstein möglich sein. Das bedeutet aber, dass das neue Schulgesetz nicht ins Parlament eingebracht, sondern zurückgezogen wird. Ein „oben“ und „unten“ kann es bei solchen Gesprächen nicht geben. Vor allen Dingen für die FDP ist dies ein schweres Zugeständnis. Aber es ist kein einseitiger Schritt. Auch für die Opposition ist es nicht leicht, die Oppositionsrolle zu verlassen. Würden wir uns die Schulwelt basteln können, wie wir wollten, dann sähe sie sicher anders aus. Sie wäre am skandinavischen Vorbild orientiert, wäre eine Schule für alle Kinder mit einer starken individuellen Förderung.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende, Christian von Boetticher, hat in der letzten Landtagssitzung „Schulfrieden“ und ein „zweigliedriges Schulsystem“ angeboten. Diese ausgestreckte Hand sind wir bereit zu ergreifen – für die Schulen müssen wir den Schritt nicht irgendwann gehen, sondern jetzt.



Antrag

der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Verlässlichkeit in der Schulpolitik

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag verständigt sich darauf, einen Runden Tisch zum Thema „Verlässlichkeit in der Schulentwicklung“ einzurichten. Ziel ist es, fraktionsübergreifend und in enger Verzahnung mit den Vertreterinnen und Vertretern von Eltern, Schülerschaft, Lehrkräften, Landesregierung, Schulträgern und Bildungsforschung eine Lösung zu finden, die zehn Jahre Bestand haben wird. Diese Verlässlichkeit ist eine wesentliche Grundlage für die notwendige qualitative Weiterentwicklung in unseren Schulen. Der Landtagspräsident wird gebeten den runden Tisch zu organisieren und zu moderieren.

Die Landesregierung wird aufgefordert, ihren Entwurf zum Schulgesetz parlamentarisch zurückzustellen bis die Beratung des Runden Tisches abgeschlossen ist.

Begründung:

Die Regierung hat einen Entwurf für eine erneute Schulgesetzreform eingebracht, der sehr umstritten ist. Es ist absehbar, dass diese Neuerungen nach den vorgezogenen Neuwahlen unmittelbar rückgängig gemacht werden würden, sobald sich die Mehrheitsverhältnisse ändern. Der Bildungsminister selbst hat in seiner Pressekonferenz am 14.9. angekündigt, dass in der kommenden Wahlperiode eine erneute Änderung des Schulgesetzes ansteht. Die Schulen brauchen für die produktive Arbeit aber Verlässlichkeit. Es wäre sinnvoll, wenn es eine gesellschaftliche und politische Einigung gäbe, die Bestand auch über den nächsten Wahltermin hinaus hat. Bremen ist hier mit gutem Beispiel voran gegangen.

Anke Erdmann
und Fraktion